



Johannes Marks: *Große Szene für Bariton, Chöre und Orchester* nach Ingeborg Bachmanns Gedicht *Unter dem Weinstock*

Musik und Literarisches Lernen Interdisziplinäre Tagung

Wolfgang Wangerin (Göttingen)

„Ich bin zu Ende mit allen Träumen!“

Franz Schuberts Erzählung *Mein Traum* und das Ende einer romantischen Illusion

Für die Dichter der Romantik spielte der Traum eine zentrale Rolle: Als Blick in das Paradies, als Traum von der blauen Blume und vom goldenen Zeitalter, als Schutzwehr gegen die Regelmäßigkeit und Gewöhnlichkeit des Lebens, als das Wunderbare. Doch die großen Hoffnungen der Romantiker enden in der tiefen Enttäuschung im Restaurationszeitalter. „Ich bin zu Ende mit allen Träumen“, heißt es bei Wilhelm Müller und Franz Schubert in der Winterreise. Das können wir politisch und persönlich verstehen. Bei Heine, dem angeblichen „Totengräber der Romantik“ (wie Eichendorff sagt) finden wir ganz Ähnliches, ebenso in Schuberts Heine-Vertonungen. Hier verbinden sich Literatur und Musik zu einer Einheit, in der der Glaube an den romantischen Traum aufgegeben ist. Desillusionierung und Zerrissenheit treten an seine Stelle.